

Öffentliche Ringvorlesung im BASA (Modul 8):

REALITY STRIKES BACK – Aktuelle Fragen und Herausforderungen an die Soziale Arbeit

## Die rechte Mitte. Rechtsextremismus: nur ein »Randphänomen«?

Mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr (Online-Veranstaltung!)

Der Begriff »Rechtsextremismus« suggeriert, dass rechtes und ressentimentgeladenes Denken und Handeln lediglich ein Phänomen an den gesellschaftlichen Rändern sei. Wie stark aber rechtes und menschenfeindliches Denken bereits tief in die gesellschaftlichen Diskurse eingedrungen ist, diskutieren wir aus verschiedenen Perspektiven in der Ringvorlesung. Dabei gehen wir der Frage nach, welche Auswirkungen solche gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Soziale Arbeit haben und welchen Auftrag sie in diesem Zusammenhang hat.

Die öffentliche Ringvorlesung »Reality Strikes Back« beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Sozialen Arbeit. Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs Soziale Arbeit der Fachhochschule Kiel sowie externe Referierende gehen der Frage nach, wie Theorien und Programme der Sozialen Arbeit auf neue gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen reagieren können.

|        |  |
|--------|--|
| 28.10. | <p><b>Einführungsvortrag: Rassismuskritik als Bedingung professioneller Sozialer Arbeit</b><br/> <b>Prof. Dr. Melanie Groß (FB SG)</b><br/>         Der Vortrag gibt einen Einblick in aktuelle Studien zu rechtem Denken in Deutschland und geht der Frage nach, inwiefern Rassismuskritik eine Bedingung professioneller Sozialer Arbeit ist.</p>  |
| 18.11. | <p><b>Losers in the crisis? Europas radikale Rechte in der COVID-19 Pandemie</b><br/> <b>Dr. Matthias Quent (idz Jena)</b><br/>         Reaktionäre Parteien verzeichnen wachsenden Zulauf - und sie gewinnen sogar Wahlen. Der Hass wächst, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft geraten unter Druck. Doch der Rechtsruck ist kein zufälliges Phänomen - im Gegenteil: Die Rechtsradikalen arbeiten seit Jahrzehnten daran, ihre Pläne umzusetzen. Rechtsradikale versuchen, auch die Corona-Krise für ihre Zwecke zu instrumentalisieren - mit mäßigem Erfolg.<br/>         Dr. Matthias Quent deckt faktenreich die Strategien und Ziele der radikalen Rechten auf, gibt Handlungsempfehlungen für den alltäglichen und politischen Umgang mit ihnen - in und nach der Corona-Pandemie.</p>   |
| 09.12. | <p><b>Männlichkeit(en) in Rechtspopulismus und Rechtsextremismus</b><br/> <b>Prof. Dr. Fabian Lamp (FB SG)</b><br/>         Weltweit ist ein Erstarren national-völkischer und neu-rechter Politiken zu beobachten. Die Akteur*innen bedienen sich verschiedener z.T. rassifizierender Zuschreibungen ethnischer, kultureller, nationaler, geschlechtlicher oder religiöser Gruppenidentitäten und forcieren eine Politik der Ausgrenzung und Abwertung der als „Andere“ markierten Gruppen. Mit den Wahlerfolgen der AfD ist dieser Trend auch in Deutschland sichtbar geworden und stößt vor allem in gesellschaftlichen Debatten über geschlechtliche Vielfalt und Männlichkeit auf besondere Akzeptanz. Die Forderung „echte“ oder „wahre Männlichkeit“ wiederherzustellen, wird laut erhoben. Prof. Fabian Lamp erörtert die Frage, inwiefern Zusammenhänge bestehen zwischen dem zunehmenden Erfolg von Rechtspopulismus/Rechtsextremismus und krisenhaft in Bewegung geratenen Männlichkeitsvorstellungen.</p>  |
| 06.01. | <p><b>Querdenker*innen und Verschwörungstheoretiker*innen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Zur Ansteckungsgefahr von Verschwörungstheorien"</b><br/> <b>Prof. Dr. Ayça Polat (FB SG)</b><br/>         Verschwörungstheorien und -ideologien sind kein neues Phänomen. Sie existieren seit Jahrhunderten und entwickeln sich insbesondere in Zeiten von Verunsicherungen, Umbrüchen und großen Veränderungen. Im Gegensatz zu Verschwörungserzählungen der Vergangenheit erreichen Mythen der Gegenwart über soziale Netzwerke und Online-Dienste zahlreiche Menschen innerhalb kürzester Zeit. Während einige „Verschwörungstheorien“ als harmlos bewertet werden können, weisen viele andere Verschwörungserzählungen antisemitische, rassistische und demokratiefeindliche Radikalisierungstendenzen auf. So auch im Umgang mit der Corona-Krise und den damit verbundenen Gesundheitsschutzmaßnahmen. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Ursachen und Wirkungen von Verschwörungstheorien und den „Bündnissen“, die sie zu Tage bringen. Darüber hinaus wird auf die Frage eingegangen, welche Rolle Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Pädagogik im Umgang mit Verschwörungstheorien und ihren Auswirkungen einnehmen können.</p> |
| 20.01. | <p><b>Die postmigrantische Gesellschaft und ihre Feinde</b><br/> <b>Prof. Dr. Vassilis Tsianos (FB SG)</b><br/>         Anders als demokratische Parteien deuten die rechtspopulistischen nationalradikalen Parteien den liberalen Wandel der Gegenwartsgesellschaft als soziale und nationale Dystopie, den sie mit autoritären Mitteln bis zum Systemumsturz aufhalten wollen. Zu den entscheidenden Dimensionen dieses Backlashs gehören die Wiederkehr des Konzepts der „Rasse“ und des „Völkischen“ und ihre Kombination mit einem neopatriarchalen Antifeminismus. Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus und Antifeminismus bilden die Kernelemente eines Mainstreamierungsversuchs neofaschistischer Hegemonien in Deutschland und in Europa, der mit dem Rückgängigmachen des Wandels Richtung postmigrantischer Gesellschaft einhergeht.</p>   |
| 03.02. | <p><b>Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Bedia Akbaş (FB SG):</b><br/> <b>Sprache - Konstruiertheit und Wirkweisen einer gesellschaftlichen Differenzordnung am Beispiel der Elementarpädagogik</b><br/>         (Sprach-) Nationalismus als Diskurs ist ein konstitutives Moment von Rassismus: er operiert mit der imaginierten Einheit von Sprache und Nation, verknüpft diese Reinheitsideologie mit der Fiktion des besseren „Wir“ und reproduziert damit machtvolle naturalisierende Differenzsetzungen bzw. Unterscheidungen. In dem Vortrag wird zum einen das Verhältnis von Nationalismus und Rassismus aufgegriffen und zum anderen wird den rassistischen Wirkungen sprachlicher Mythen im Feld der pädagogischen Praxis nachgegangen.</p>  |

Ansprechperson: Prof. Dr. Melanie Groß, [melanie.gross@fh-kiel.de](mailto:melanie.gross@fh-kiel.de), Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Link zur Veranstaltung wird via Moodle (zu finden unter: FB Soziale Arbeit und Gesundheit, Studiengang BASA, Modul 8) bekannt gegeben.

Nicht-Hochschulmitglieder melden sich bitte per email an: [ringvorlesung.sg@fh-kiel.de](mailto:ringvorlesung.sg@fh-kiel.de). Der Link zur Zoom-Vorlesung wird Ihnen rechtzeitig vor dem Termin zugemailt.